

geschnittenem grünem Seidenpapier umklebt. Man gebraucht dazu einen Streifen grünes Papier (30 cm lang, 4 cm breit).

Zum Aufbauen des Hühnerhofes wird am besten eine Papptafel verwendet, die man mit Leim bestreichen und mit Sand bestreuen kann.

Mit einiger Phantasie kann man den Hühnerhof noch mehr vervollständigen, z. B. durch einen Brunnen aus Korken, Legenester usw. Als Eier dienen sehr gut ganz kleine weiße Bohnen.

Der Hühnerhof ist fertig. Fast ohne Mühe kann man ihn mit einigen Dutzend Hühnern bevölkern. Man gebraucht dazu bunte



Abb. 27.

Bohnen und ungeschälte gelbe Erbsen, welche eine Nacht eingeweicht waren und dann einige Stunden trocken gelegen haben. Die Bohnen ergeben den Leib, die Erbsen den Kopf der Hühner; ein Stückchen dunkler Draht verbindet beides. Als Schnabel dient

ein kleines Stück Draht und ebenso bestehen die Beine aus zwei Drahtstücken, die in eine $\frac{1}{2}$ cm dicke Korkscheibe gesteckt werden. (Abb. 27.)

25. Bolle-Wagen (Milchwagen). (Abb. 28.)

Vorbereitung: Gang mit den Kindern zu dem ihnen bekannten Bolle-Wagen, um selbst die Milch heraufzuholen. Betrachten des Wagens, der Pferde, der ganzen Einrichtung, Kutscher, Junge, Mädchen. Das Interesse der Kinder erweckt den Wunsch, einen solchen Wagen sich für ihr Spiel selbst anzufertigen. Ist es möglich? Überlegung. Material, Arbeit.

Vorbereitung der Mutter: Genaue nochmalige Besichtigung des Wagens, Abnehmen der Maße, Übertragung derselben in die kleinen Verhältnisse.

Besprechung des Materials in der Kinderstube. Möglichst ohne Kosten beschaffen. Die Kinder helfen hier, erfinderisch zu sein.

Der Wagenkasten: eine Zigarrenkiste, die Räder: Pillenschachteln, die Sitze aus Brettchen und Holzschachteln, die Milcheinsätze: beklebte Federschachteln, die Hähne: Haken, die Kannen und Gefäße: aus Ton herzustellen, die Figuren: Zupspuppen in entsprechender Bekleidung.

Weitere Gedanken entstehen bei der Arbeit. Ein Pferd wird zum Schluß gekauft oder von der Mutter aus Stoff angefertigt.

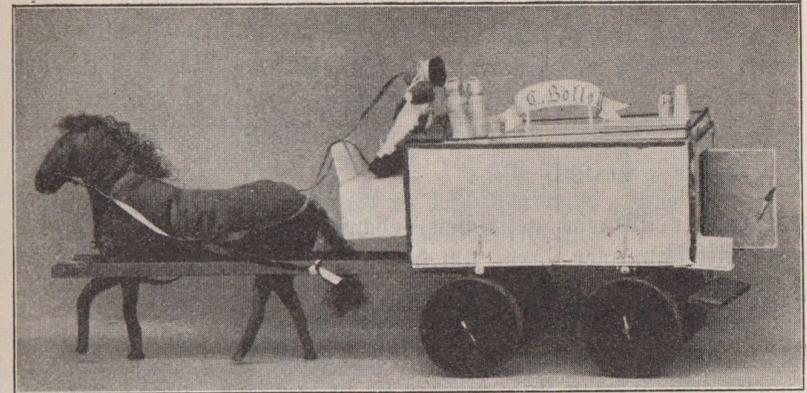


Abb. 28. Bolle-Wagen.

Die Arbeit gestaltet sich nun folgendermaßen:

Material: eine tiefe Zigarrenkiste, eine andere zum Zersägen, 4 Pillenschachteln, 2 Visitenkartenschachteln, 6 Längeltäfelchen (Bausteine), etwas schwarzes Wachs, ein Streifen weißes Leinenpapier, 1 Aktenklammer, 5 Haken aus Metall, 3 Federschachteln, dazu silbernes und braunes Papier, Ton, Wasserfarben, weiße und schwarze Ölfarbe, Pinsel, Nägel, Stäbchen, etwas weißes Kartonpapier, Kongreßstoff zum Zupfen, weiße und blaue leinene Flicker. Tischlerleim, Laubsäge und Feile, Drehbohrer.

Die im folgenden angegebenen Maße sind im richtigen Verhältnis von einem Original Bolle-Wagen auf das kleine Format übertragen.

Den Wagenkasten bildet eine tiefe Zigarrenkiste, Länge 23 cm, Höhe 10 cm, Tiefe 13 cm. Mit Hilfe der Laubsäge läßt sie sich leicht in das rechte Verhältnis bringen und wird dann wieder zusammengenagelt. Der kleine Laubsäger hat die Aufgabe, gleich den Türausschnitt an der Hinterwand auszusägen, genau in der Mitte vom unteren Rande der Wand gerechnet, 8 cm hoch und 6 cm breit. Das herausfallende Brettchen bildet die spätere Tür.